

„Gemeinsam für eine sichere Schule – Unser Schutzkonzept sichtbar machen!“ – Ideenschmiede für mehr Transparenz im Prozess

1. Sichtbare Informationen im Schulgebäude

Plakate, Aushänge, Kommunikation:

- Poster und Infomaterialien in Klassenzimmern, Fluren, vor dem Sekretariat und im Lehrerzimmer sichtbar aufgehängt.
- Notfallnummern und Ansprechpersonen am Schwarzen Brett/ Infowand, im Lehrerzimmer, vor dem SMV-Zimmer (zentraler und zugänglicher Ort).
- Hilfeangebote für Schülerinnen und Schüler hängen in jedem Klassenzimmer und sind leicht auf der Schulhomepage zu finden.
 - Verschiedene Notrufnummern und Kontaktstellen sind enthalten.
- Monatlicher Newsletter zu Fortschritten, Terminen und Angeboten.
- Wöchentliche Durchsagen, um das Thema präsent zu halten.
- Erhöhung der digitalen Sichtbarkeit durch einfach zugängliche Unterseite zum Thema auf der Schulwebsite, digitales schwarzes Brett, Erklärvideos, Infografiken o.ä.

Notfallplan & Dokumentation für Lehrkräfte:

- Der Notfallplan und Protokollvorlagen zur Dokumentation sind gut sichtbar und jederzeit zugänglich (z. B. im Lehrerzimmer).

Schuljahresplaner:

- Themen, Hilfestellungen, Beschwerdestrukturen und Ansprechpartner sind im Schuljahresplaner vermerkt.

2. Schulinterne Fortbildung und Prävention

Workshops & Themenabende für die Schulgemeinschaft:

- Regelmäßige Veranstaltungen zu sexualisierter Gewalt, sexueller Bildung und Gewaltprävention.
- Angebote für Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler sowie an Schule Beschäftigte.
- Organisation eines Kreativwettbewerbes zum Thema.

Bekanntmachung von Fortbildungsmöglichkeiten:

- Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und weiteren schulische Akteure werden transparent gemacht.
- Gezielte thematische Elternabende, Themenstammtische, Gesprächsrunden.
- Stärkung der Handlungssicherheit durch Fallbesprechungen im Kollegium.

Unterrichtsinhalte stärken:

- Themen zu sexualisierter Gewalt und Prävention werden fachübergreifend in den Unterricht integriert.
- Nutzung kreativer Formate wie Theaterstücke, Rollenspiele, Film

3. Ansprechpersonen und Unterstützungsnetzwerke

Schulinterne Anlaufstellen sichtbar (z.B. auch mit Fotos) machen:

- Wer ist intern ansprechbar?
- Wie kann diese Stelle bekannter gemacht werden?
- Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für diese Informationen.

Schulsozialarbeit & Peer-Angebote:

- Schulsozialarbeit ist eine sichtbare und ansprechbare Instanz.
- Patenschaften oder Konfliktlotsen unter den Schülerinnen und Schülern können unterstützend wirken und die Hemmschwelle senken, Angebote anzunehmen.

Externe Beratungsstellen einbinden:

- Regelmäßige Besuche und Vorträge von Beratungsstellen.
- Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Fachstellen.